

Tischvorlage

für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport am 09.09.2010

Sachstand „Offene Ganztagsschule“ (seit der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport am 27.05.2010)

Am 27.05.2010 fand für alle interessierten Eltern ein Informationsabend zum Thema „Offene Ganztagsschule“ im Veranstaltungszentrum statt. Hier wurde vor ca. 250 Besucher u.a. durch Herrn Zurowski (Rektor Grundschule Celle-Wietzenbruch) über praktische Erfahrungen seit Einführung der Ganztagsschule referiert. Durch Herrn Strecker wurde verdeutlicht, dass es Interesse des Schulträgers sei, an den Grundschulen der Stadt Burgdorf „Offene Ganztagsschulen“ einzuführen. Herr Fitzner von der Landesschulbehörde legte dar, dass durch das Land Niedersachsen gegenwärtig nur Ganztagsangebote für die 3. und 4. Klassen finanziell gefördert werden.

Mit den Schulleitungen aller Burgdorfer Grundschulen fand am 22.06.2010 ein Verwaltungsgespräch zur Einführung offener Ganztagsschulen statt. Die Schulleitungen bekundeten ihr Interesse an der Einführung offener Ganztagsschulen, jedoch unter dem Vorbehalt einer zeitgleichen Einführung. Als Ziel wurde vereinbart, eine Realisierung zum Schuljahr 2011/12 zu ermöglichen. Abgestimmt wurde, dass die Schulen zu Beginn des Schuljahres 2010/11 in den Schulgremien die Konzepterarbeitung voranbringen, um die Grundlage für die Antragsstellung gegenüber dem Kultusministerium zu schaffen.

Wunsch der Schulleitungen ist es, dass der Schulträger das notwendige Personal (Sozialarbeiter, Küchenkräfte, Erhöhung der Arbeitszeit der Schulsekretärinnen) zur Verfügung stellt. Gleichzeitig bestand Einigkeit, dass die in den Schulen zu schaffenden Küchen reine Ausgabeküchen werden sollen. Das bedeutet, dass durch einen Caterer bereits zubereitetes Essen angeliefert wird und dieses nur noch in den Schulen verteilt wird. Weiterhin ist es Wunsch der Schulen, Ganztagsschulen für die ersten bis vierten Klassen einzuführen. Dies ist auch im Interesse des Schulträgers, jedoch stellt das Land Niedersachsen in diesem Schuljahr nur finanzielle Mittel für den Ganztagsbetrieb dritter und vierter Klassen zur Verfügung.

Aufgrund der Erklärung der Schulen fanden in den Sommerferien Vor-Ort-Termine in den einzelnen Schulen mit der Gebäudewirtschafts- und der Schulabteilung statt. Es wurden jeweils im Termin erforderliche bauliche Veränderungen in den Schulen aufgrund eines möglichen Ganztagsbetriebes sowie die Möglichkeit der Integration von Ausgabeküchen besprochen.

Gudrun-Pausewang-Grundschule

Die Ausgabeküche/Mensa soll im bisherigen Bestand (Lehrküche, angrenzende Klassenräume) untergebracht werden. Hierzu sind Umbaumaßnahmen in der Lehrküche bzw. im angrenzenden Abstellraum zur Integration der Ausgabeküche erforderlich. Die zwei angrenzenden Klassenräume sollen zur Mensa umfunktioniert werden.

Astrid-Lindgren-Grundschule

Nach Abstimmung zwischen Schule, Hort und Schulträger, soll die Ausgabeküche/Mensa in den gegenwärtigen Hortbereich integriert werden. Hierzu ist vorgesehen, dass die im Hort vorhandene Küchenzeile in die Ausgabeküche integriert werden soll.

Grundschule Otze

Durch die Schule wurde verdeutlicht, dass eine Erweiterung der Anzahl der Klassenräume für den Ganztagsbetrieb erforderlich ist. Die Schule geht von einem Bedarf von 2 Klassenräumen aus. Da im Gebäudebestand keine Erweiterungsmöglichkeiten bestehen, ist zur Kapazitätserweiterung ein Anbau erforderlich. Gegenwärtig ist offen, ob in diesem die Küche/Mensa untergebracht wird, da innerhalb der Schule für die Ausgabeküche/Mensa zwei

weitere Optionen (Mehrzweckraum bzw. Küche) bestehen. Über den notwendigen zusätzlichen Raumbedarf werden mit der Schule noch Gespräche geführt.

Waldschule Ramlingen-Ehlershausen

Die Ausgabeküche/Mensa soll im vorhandenen Bestand der Lehrküche einschließlich Nebenraum untergebracht werden. Des Weiteren wird eine Mobiliarausstattung für die Nachmittagsbetreuung benötigt.

Grund- und Hauptschule I

Aufgrund des Rückganges der Klassenanzahl sind Raumkapazitäten im vorhandenen Bestand gegeben. Als sinnvollste Möglichkeit wurde die Integration der Ausgabeküche/Mensa in zwei Klassenräumen im Nebengebäude errichtet.

Nach der internen Abstimmung der Unterbringung der Ausgabeküchen zwischen Schulen und Schulträger fand am 12.08.2010 eine Vorabstimmungsrunde mit der Region Hannover - Fachdienst Verbraucherschutz und Veterinärwesen - statt. Hierin wurde deutlich, dass die erarbeiteten Vorschläge zu der Integration der Ausgabeküchen in den einzelnen Schulgebäude weiter verfolgt werden kann. Gleichzeitig wurden bauliche Anforderungen aus Sicht der Region Hannover thematisiert. Durch die Gebäudewirtschaftsabteilung werden in Zusammenarbeit mit einem Fachplaner die Küchen entworfen sowie die Kosten der einzelnen Maßnahmen ermittelt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme können zur Zeit noch nicht beziffert werden. Sie werden im Rahmen der mit dem Fachplaner geführten Gespräche ermittelt und im Rahmen der Haushaltsberatungen 2011 vorgelegt.

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first letter 'A' followed by a series of loops and a horizontal line at the end.